

Wallmenroth trifft auf einen großen Unbekannten

Fußball-Bezirksliga: Weitefeld empfängt womöglich wütende Westerburger

Region. Personalsorgen allerorts: Zahlreiche Trainer aus der Fußball-Bezirksliga müssen am zweiten Spieltag fleißig improvisieren beim Zusammenstellen ihrer Formationen. Erst jetzt richtig los geht's indes für die SG Weitefeld und die SG Wallmenroth.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald - SG Westerburg/Gemünden/Willenrod (Sonntag, 15 Uhr, in Friedewald). Verspätet steigt die SG Weitefeld in die Saison ein und empfängt nun die SG Westerburg. „Die Wettkampfhärte fehlt noch“, beschreibt der Trainer Jörg Mockenhaupt seine Eindrücke nach einer wechselvollen Vorbereitung. Das sei aber wohl bei vielen Mannschaften noch so und auch keine Frage der Kondition, sondern der Gewohnheit, die nur durch Spiele zurückgewonnen werden könne. Den Weitefeldern stehen am Sonntag nach Mockenhaupts Worten 16 bis 17 Spieler zur Verfügung. Eine längere Pause werde die Außenbandverletzung erfordern, die sich Markus Nickol am Fuß zugezogen hat. Andere Akteure befinden sich im Urlaub. „Es ist wichtig für uns, dass wir vernünftig reinkommen, sonst wird es eine harte Saison“, sagt Mockenhaupt, der überrascht ist von der klaren 0:4-Niederlage der Westerburger gegen Linz.

„Wir sind auch noch nicht in die Saison gestartet – leistungsmäßig“, sagt Westerburgs Trainer Thomas Schäfer. Viele Ausfälle machen ihm zu schaffen: „Ich bin keiner, der jammert, aber es sieht nicht rosig aus.“ Gegen Linz hat Schäfer selbst als Einwechselspieler mitgewirkt, obwohl er lieber außen an der Linie bleiben möchte, wie er bekundet. Die personelle Situation könnte sich in zwei Wochen bessern. Aber auch bei der Einstellung und beim Vermögen, taktische Vorgaben auf dem Feld umzusetzen, sieht Schäfer Steigerungsbefehl. „Wir haben in der Vorbereitung gezeigt, dass es besser geht und müssen mehr investieren“, erläutert er. Solche Dinge habe man im Training thematisiert, „und ich bin sicher, dass die Jungs eine Reaktion zeigen“. Die Weitefelder sollten nicht so ins Spiel kommen dürfen wie zuvor die Linzer.



Steht mit seinen Weitefeldern wohl vor keiner leichten Saison: Trainer Jörg Mockenhaupt. Foto: byjogi

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Walter Reitz (TuS Burgschwalbach)

Linz - Müschenbach	3:1
Rennerod - Ahrbach	0:2
Kosova Montabaur - Niederahr	1:1
Alpenrod - Burgschwalbach	2:2
Weitefeld - Westerburg	1:0
Hundsangen - Emmerichenhain	3:3
Windhagen - Wallmenroth	2:0
Wirges - Ellingen	2:2

Spvgg EGC Wirges beziehungsweise die SG Rennerod/Irtraut/Seck angestanden. Die Ahrbacher, die von vielen zu den Meisterschaftsfavoriten gezählt werden, zählten in Girod 180 zahlende Zuschauer plus Jugendliche, die keinen Eintritt entrichten müssen. In Emmerichenhain fanden 225 Gäste den Weg auf die neue Kunstrasenanlage. „Ich glaube, wenn diese Begegnung vier Wochen später bei ähnlich gutem Wetter stattfinden würde, hätten wir deutlich mehr Zuschauer gehabt. Aus meinem Umfeld weiß ich, dass sich viele, die normalerweise auf den Sportplatz gehen, im Urlaub befinden. Dieser Aspekt kostet uns mit Sicherheit 50 Besucher. Ich schätze die Situation so ein, dass die Leute auch nach der langen Pause wieder auf die Plätze gehen“, sagt André Sarholz.

Deutliche Worte finden sie bei der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth, die am Freitagabend Rheinlandliga-Rückzieher SV Windhagen zum Neuwieder Kreisduell in Straßenhau empfangt. Ellingens Pressewart Olaf Gärtner spricht von „geschätzt 75 Zuschauern“ und bewertet diese Zahl als „erschreckend wenig“. Nun ist Windhagen nicht der Verein, der dafür bekannt ist, mit zahlreichem Anhang im Schlepptau zu Auswärtsspielen aufzubrechen, aber auch seitens der Ellinger sei die Begegnung nicht gut besucht gewesen. Dafür

freute sich die SGE-Reserve im B-Klasse-Spiel gegen Rengsdorf über mehr als 100 Gäste. „Für die Kreisliga B ist das mit Sicherheit ein guter Wert. Aber insgeheim hatten wir auch hier mit mehr gerechnet, weil wir die Partie im Vorfeld offensiv beworben hatten, da wir sie als Benefizveranstaltung zugunsten der Flutopfer an der Ahr durchgeführt haben“, erklärt Gärtner. Der Auftritt der ersten Mannschaft könnte derweil auch vom zeitgleich ausgetragenen Oberliga-

„Wir haben besonders in der zweiten Halbzeit ganz ordentlich gespielt. Daran müssen wir anknüpfen. Am Anfang haben wir zu viele Fehler gemacht, uns aber ständig verbessert. Gegen Wallmenroth müssen wir an die Leistung vom zweiten Abschnitt anknüpfen. Dann sind drei Punkte möglich.“ Dabei müssen die Gastgeber erneut auf eine Handvoll langzeitverletzter Spieler verzichten. Doch an diesem Zustand wird sich auch in den kommenden Wochen nicht viel ändern.

Spvgg. EGC Wirges - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (Sonntag, 15.30 Uhr). Dennis Krämer und Joscha Lindenau zählten beim 2:1-Erfolg gegen Windhagen zu den besten Ellinger Akteuren, doch beide drohen nun auszufallen. Sie konnten diese Woche nicht trainieren und fehlten auch beim 3:1-Pokalenerfolg in Birlenbach (siehe nebenstehender Text). Zudem fallen auch Kevin Wraniak und Jan Dümmel aus privaten Gründen aus. „Bei unserem kleinen Kader könnte sich das über die ganze Saison fortsetzen“, schwant SGE-Trainer Christian Weißfels nichts Gutes. Für ihn zählen die Wirgeser zu den Meisterschaftsfavoriten. „Das ist eine gute Mannschaft, die sich gut verstärkt hat. Auch, wenn sie zum Auftakt gegen Ahrbach nur zu einem 2:2 kamen. Wir fahren mit Respekt, aber mutig nach Wirges und wollen sie ärgern.“

„Wunschlos glücklich“ ist der Wirgeser Trainer Serkan Öztürk, zumindest beim Blick auf die personellen Möglichkeiten vor dem Spiel am Sonntag. Es gibt keine Verletzten, 22 Fußballer sind einsatzfähig. „Wir müssen in unseren Rhythmus reinkommen, dann sind wir super aufgestellt“, sagt Öztürk, der auf eigenem Platz drei Punkte anstrebt wie aus der vergangenen Saison gewohnt. Im 2:2 gegen Ahrbach zum Auftakt sieht er „eine Bestätigung für unsere Vorbereitung, ich bin sehr zufrieden“. Zur Freude aufs erste Heimspiel gehört eine genaue Vorbereitung, in diesem Sinne hat Öztürk den kommenden Gegner ein paar Mal beobachtet. Auch zum Ellinger Pokalspiel in Birlenbach hatten die Wirgeser Beobachter geschickt.

Thorsten Stötzer/Ludwig Velten

Ältester Betzdorfer Nachwuchs kehrt in die Rheinlandliga zurück



Betzdorf. Als Muhammed Umut eine Viertelstunde vor Abpfiff des Entscheidungsspiels um den letzten freien Platz in der A-Jugend-Rheinlandliga ins Schwarze getroffen hatte, gab es beim ältesten Nachwuchs der SG 06 Betzdorf kein Halten mehr. Ermal Merovci (19.) und Mikael Kasicki (65.) hatten für die Mannschaft des Trainerduos Philipp Euteneuer/Timo Unkel vorgelegt, nun machte Umut mit dem 3:0 den Deckel drauf (76.), sodass es für die Kicker vom „Bühl“ keinen Grund mehr gab, mit den Emotionen zurückzuhalten. Nach zwei Jahren in der Bezirksliga ist die Betzdorfer A-Jugend also wieder in der höchsten Spielklasse des Verbandes vertreten und wird sich ab dem ersten September-Wochenende

nummehr in der Nordstaffel der fortan zunächst zweigeteilten Rheinlandliga auch wieder mit Mannschaften wie der SG Mülheim-Kärlich oder SG Andernach messen. Das gilt auch für die D-Jugendlichen der D-Jugend JSG Hammer Land Niederhausen, die sich ebenfalls gegen den Nachwuchs der JSG Remagen, allerdings in einem weitaus spannenderen Entscheidungsspiel knapp mit 4:3 durchsetzte. Nachdem Remagen früh vorgelegt hatte (6.), schossen Tjelle Weiß (19., 24., 29.) und Lorean Welbers (22.) eine komfortable Pausenführung für die Niederhausener heraus, die in der Schlussphase aber noch mal schmolz, als der Gegner durch zwei Treffer (53., 59.) noch mal herankam. *hun*

Foto: Regina Brühl

Ellingen hat in Birlenbach wenig Mühe

Fußball-Rheinlandpokal: Nach 3:1-Erfolg in Birlenbach geht's nun gegen Oberligist

Birlenbach. Auch wenn die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth ersatzgeschwächt beim frischgebackenen Rhein-Lahn-Kreispokalsieger in Birlenbach angetreten war, hatte der Fußball-Bezirksligist keine Mühe, das Ticket für die zweite Runde im Rheinlandpokal zu lösen. Bei ihrem 3:1 (3:0)-Erfolg sorgte die Mannschaft von Christian Wei-

benfels schon bis zur Pause durch Tore von Marc Fabian Becker (18.), Dennis Daun (32.) und Florian Raasch (35.) für klare Verhältnisse. Birlenbach steigerte sich im zweiten Durchgang zwar, die 0:3-Hypothek aus der ersten Hälfte erwies sich jedoch als zu groß, sodass John Robtäuschers schneller Treffer zum 1:3 in der 53. Spielminute

dem Außenseiter keinen entscheidenden Auftrieb mehr verlieh. In Runde zwei, die bereits in der übernächsten Woche zum Großteil ausgespielt werden soll, bekommen es die Ellinger nun mit dem Oberligisten FV Engers zu tun, der sich in der Saison 2019/2020 in die Liste der Titelträger in diesem Wettbewerb eintrug. *rwe/hun*

Zuschauer zwischen Urlaubszeit und Hemmschwelle

Fußball: Besucherzuspruch zum Rundenauftakt reißt Vereine nicht vom Hocker - Wochen nach den Ferien könnten ein Gradmesser werden

Region. Die Zuschauer im Schatten der Baumreihe unmittelbar neben dem Spielfeld auf dem Gemündener Sportplatz rollen, während sie die Partie in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg am vergangenen Sonntag zwischen der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II und der SG Herdorf beobachten, den Samstag noch einmal auf. Tags zuvor hatte nämlich die erste Westerburger Mannschaft die Bezirksliga-Saison mit einem Heimspiel gegen den VfB Linz eröffnet. Es geht um den Zuschauerzuspruch der Begegnung, die gerade mal 80 Leute verfolgten. „Es hätte mehr sein können“, sagt der eine. „Parallel dazu haben aber auch Emmerichenhain und Rennerod gespielt“, gibt der andere zu bedenken. So oder so, beim ersten Kassensturz der Saison hatte nicht jeder Kassierer so viel Bares zu verzeichnen, wie es sich die Vereinsvorstände im Vorfeld vielleicht ausgemalt hatten.

„Wir hatten schon mehr Zuspruch erwartet oder uns zumindest gewünscht“, ziehen zum Beispiel Rudolf Bauch, Vorsitzender des TuS Ahrbach, und André Sarholz, Spieler der SG Emmerichenhain/Niederroßbach, Bilanz. Immerhin hatten sowohl für die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod als auch für die Spielgemeinschaft vom Hohen Westerwald zum Rundenauftakt der Bezirksliga Ost Nachbarschaftsduelle gegen die

Prall gefüllte Zuschauerzüge wie hier haben im Amateurfußball heutzutage zwar ohnehin eher Seltenheitswert. Doch für den Geschmack vieler Vereine in der Region hätten es beim Saisonstart am vergangenen Wochenende schon ein paar mehr sein können.



Prall gefüllte Zuschauerzüge wie hier haben im Amateurfußball heutzutage zwar ohnehin eher Seltenheitswert. Doch für den Geschmack vieler Vereine in der Region hätten es beim Saisonstart am vergangenen Wochenende schon ein paar mehr sein können. Foto: Marco Rosbach/Archiv

freute sich die SGE-Reserve im B-Klasse-Spiel gegen Rengsdorf über mehr als 100 Gäste. „Für die Kreisliga B ist das mit Sicherheit ein guter Wert. Aber insgeheim hatten wir auch hier mit mehr gerechnet, weil wir die Partie im Vorfeld offensiv beworben hatten, da wir sie als Benefizveranstaltung zugunsten der Flutopfer an der Ahr durchgeführt haben“, erklärt Gärtner. Der Auftritt der ersten Mannschaft könnte derweil auch vom zeitgleich ausgetragenen Oberliga-

Derby zwischen dem FV Engers und der TuS Koblenz betroffen gewesen sein. Gärtner blickt gespannt auf die kommenden Wochen: „Dann werden wir sehen, ob die Leute momentan noch die gleiche Lust auf Fußball haben wie vor der Corona-bedingten Pause. Die nächsten Spieltage werden dafür als Gradmesser dienen.“

1200 Zuschauer waren für die Partie zwischen dem FV Engers und der TuS Koblenz zugelassen – 900 wurden es. „Mit mehr haben

wir auch nicht kalkuliert“, erklärt der Engerser Vorsitzende Martin Hahn, der dafür drei Gründe nennt, die seiner Meinung nach zusammenspielen: das Bundesligaspiel zwischen Borussia Mönchengladbach und Bayern München, die Urlaubszeit und eine gewisse Hemmschwelle der Leute. „Die Menschen sind bei Veranstaltungen in dieser Größenordnung noch vorsichtig“, vermutet Hahn. „Als wir die Zahlen gehört haben, wie viele Tickets seitens der TuS aus ihrem Kontingent in Anspruch genommen werden, war das für mich ein Signal, dass wir die Maximalkapazität nicht erreichen werden.“ 500 Karten hätten dem ehemaligen Zweitligisten zur Verfügung gestanden, 308 davon wurden an den Mann beziehungsweise die Frau gebracht.

Über 240 Beobachter kam die Partie zwischen dem FC Rot-Weiss Koblenz und dem VfB Stuttgart II in der Regionalliga Südwest nicht hinaus. Christian Noll, der Sportliche Leiter der Rot-Weißen, sagt: „Corona ist mit Sicherheit ein Grund dafür, dass nicht so viele Menschen auf die Plätze und in die Stadien gehen. Bei unserem Spiel kommt auch hinzu, dass die Stuttgarter Reserve nicht der Gegner ist, der viele Leute anlockt. Man kann momentan bei vielen Vereinen in der ganzen Region ein vorsichtiges Verhalten der Zuschauer beobachten.“ René Weiss

Arbeitstagen stehen an

Region. Da die Qualifikationsrunden zu den überkreislichen Spielklassen nun abgeschlossen sind und die Punktrunde schon am ersten September-Wochenende beginnen soll, hat der Jugendspielausschuss des Fußballverbandes Rheinland relativ kurzfristig die Arbeitstagen angesetzt, bei denen die Spieltermine festgelegt werden. Bereits am morgigen Samstag treffen sich die Vertreter aller Jugend-Rheinlandligisten im Hermann-Höfer-Vereinshaus des VfL Kesselheim in Koblenz-Kesselheim, beginnend mit den A- und B-Junioren um 11 Uhr, gefolgt von den C- und D-Junioren um 13 Uhr. Die Vertreter von Teams der jeweiligen Bezirksliga-Staffeln 1, denen sämtliche AK-Vertreter angehören, tagen am kommenden Montag ab 18.30 Uhr im Foot Hotel Neuwied. *hun*

Fußball

Rheinlandpokal

1. Runde

SG Birlenbach - SG Ellingen	1:3
FC Cosmos Koblenz - Ahrweiler BC	1:6

Jugendfußball

Qualifikation zur Rheinlandliga

Entscheidungsspiel A-Jugend

SG 06 Betzdorf - JSG Remagen	3:0
------------------------------	-----